



Fachberatungsstelle
für Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen
und Schuldenprävention
im Freistaat Thüringen
Arnstädter Straße 50 99096 Erfurt

**Newsletter
des Fachbereichs Schuldenprävention**

Nr. 3/2024

FBS-Online-Seminar „Bezahlsysteme im Internet“	2
Forum Jugend-Schulden-Beratung der BAG SB.....	2
Forum Schuldnerberatung – endlich Recht auf Schuldnerberatung?.....	2
Von der Verbraucherinsolvenz zur Insolvenzberaterin (18 min).....	3
Finanzbildungsstärkungsgesetz	3
Studie stellt Finanzbildungsinitiative schlechtes Zeugnis aus	4
Festival für Finanzbildung in Berlin	4
Fachtag des Präventionsnetzwerks Finanzkompetenz 22.11.2024	5
Finanzkompetenz zum Frühstück 03.12.2024.....	6
Stellenmarkt	6

FBS-Online-Seminar „Bezahlsysteme im Internet“

Am 18. September richtete die Fachberatungsstelle gemeinsam mit der Verbraucherzentrale ein Online-Seminar zu digitalen Zahlungssystemen aus. Julia Rehberg von der VZ Hamburg und Yvonne Schmieder von der VZ Saarland informierten die 21 Interessierten aus den Thüringer Schuldnerberatungsstellen zu den Möglichkeiten und Fallstricken im Umgang mit Überweisung, Lastschrift, Kreditkarte, Klarna und PayPal. Bei dem 2-stündigen Online-Seminar wurde deutlich, welche Zahlungsmöglichkeiten für Verbraucher*innen am sichersten sind, ob und wie das Geld zurückgeholt werden kann und welche Probleme beim Online-Kauf auftreten können, wenn z. B. bei einem vermeintlich deutschen Online-Shop die Ware aus China geliefert und weder Widerrufsbelehrung, noch eine Rücksendeadresse zu finden sind.

Themenwünsche für weitere Kurz-Online-Seminare können Sie per E-Mail an die folgende Adresse senden: fbs-thueringen@liga-thueringen.de

Forum Jugend-Schulden-Beratung der BAG SB

Nach einer als für sich stehenden Fortbildung im Februar 2024, fand nun am 8. Oktober eine Fortsetzung unter Leitung von Heiner Gutbrod und Christoph Mattes als Online-Veranstaltung statt. Die Beratung von jungen Menschen unter 25 Jahren und die Prävention in dieser Altersgruppe sind durch die besondere Lebenslage mit wenig Geld, vielen Konsumwünschen, aber eben auch einer langfristig positiven Perspektive geprägt und verlangen besondere Herangehensweisen. Beim Austausch unter den Berater*innen war man sich schnell einig, dass hierzu unter anderem die Vergabe von zeitnahen Terminen gehört. Eine Besonderheit die bei spezialisierten Jugend-Schulden-Beratungsstellen zum Konzept gehört.

Nachdem im Februar der Wunsch zu einer dauerhaften Plattform für den Austausch zu diesem Thema verstärkt geäußert wurde, hat die BAG SB mit dem Forum Jugend-Schulden-Beratung nun ihre Expertenforen um ein weiteres Themenfeld ergänzt. Weitere Veranstaltungen in Präsenz und digital sind vorgesehen.

Alle interessierten BAG SB Mitglieder können sich unter der E-Mail-Adresse info@bag-sb.de unter Angabe der Mitgliedsnummer für den Verteiler registrieren lassen.

Forum Schuldnerberatung – endlich Recht auf Schuldnerberatung?

Auch in diesem Jahr stellte der Deutsche Verein gemeinsam mit der AG SBV wieder ein interessantes Programm zusammen. Rund 80 Personen mit Bezug zum Arbeitsfeld der Schuldnerberatung kamen zusammen. Von besonderem Interesse dürfte dabei die Fachdiskussion zur EU-Verbraucherkreditrichtlinie gewesen sein. Unter anderem der Autor des Rechtsgutachtens zur Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie Prof. Stephan Rixen und der stellvertretende Sprecher der AG SBV Michael Weinhold diskutierten eine mögliche Auslegung und damit das seit Jahren geforderte Recht auf Schuldnerberatung. Sie weisen dabei auf eine fehlende Zuständigkeit des Bundes hin, was womöglich zu 16 Modellen für die Umsetzung der Richtlinie auf Landesebene führen könnte. Gleichzeitig sei mit einer wachsenden Zahl Ratsuchender zu rechnen, wenn laut Art. 36 Abs. 3 „Kreditgeber Verbraucher, die Schwierigkeiten bei der Erfüllung ihrer

finanziellen Verpflichtungen haben, an Schuldnerberatungsdienste verweisen“ müssen. Damit verbunden sei jedoch auch die Chance das Arbeitsfeld auf einer neuen Grundlage zu profilieren. Die Verbraucherpolitische Sprecherin der SPD, Nadine Heselhaus, dämpfte wiederum die Erwartungen, als sie auf die fehlende Zuständigkeit des Bundes insbesondere hinsichtlich finanzieller Mittel für einen nötigen Ausbau der Beratungsstellen hinwies. Außerdem sei, trotz eines noch dieses Jahr zu erwartenden Referentenentwurfs zur EU-Richtlinie, nicht mehr mit einer Umsetzung vor der Bundestagswahl im September 2025 zu rechnen.

Das nächste Forum Schuldnerberatung wird am 9. und 10. Oktober wiederum als Online-Veranstaltung stattfinden.

Weitere Informationen zum Forum Schuldnerberatung finden Sie [hier](#).

Von der Verbraucherinsolvenz zur Insolvenzberaterin (18 min)

In einem Beitrag vom ZDF-Format „Die Spur“ geht es um eine junge Frau, die in der Überschuldung steckt und schon einmal vor über drei Jahren mit der Kamera begleitet wurde, als ihr Weg aus den Schulden begann. Damals stellte sich Aline ihrer Kaufsucht und öffnete stapelweise Mahnbriefe. Ihr Wunsch nach einer Betreuerin wurde tatsächlich vom Gericht für ein Jahr bewilligt und damit der Weg in eine Schuldnerberatungsstelle geebnet.

In der Beratungsstelle fand Aline neben der Begleitung in die Verbraucherinsolvenz eine ungeahnte Zukunftsperspektive. In diesem ungewöhnlichen Fall resultierte nämlich aus einer Beratung eine Anstellung in der Schuldnerberatung. Nach entsprechender Aus- und Fortbildung arbeitet Aline nun sogar als Schuldner- und Insolvenzberaterin. Außerdem kann Sie nun endlich wieder den Briefkasten ohne Angst öffnen und demnächst sogar ihre Restschuldbefreiung feiern.

In dem Beitrag wird ebenfalls vergleichsweise ausführlich das Verbraucherinsolvenzverfahren erklärt.

Den Videobeitrag finden Sie [hier](#).

Finanzbildungsstärkungsgesetz

Am 2. Oktober haben das Bundesministerium der Finanzen und das Bundesministerium für Bildung und Forschung einen Referentenentwurf für das Finanzbildungsstärkungsgesetz auf den Weg gebracht. Im Kern soll dieses Gesetz die laufende Finanzbildungsinitiative des Bundes in eine dauerhafte Struktur in Form der umstrukturierten und umbenannten „Stiftung Finanzbildung, Geld und Währung“ überführen. Ab 2025 werden die geplanten Maßnahmen zur Stärkung der finanziellen Bildung von dieser Stiftung koordiniert. Dazu gehören die Umsetzung bundesweiter Maßnahmen zur Förderung finanzieller Bildung, Bündelung qualitätsgesicherter Angebote auf der Plattform www.mitgeldundverstand.de sowie die Vernetzung verschiedener Akteure.

Die Stellungnahmen mit entsprechend kritischen Anmerkungen zum Gesetzesentwurf, wie eine Zuwendung und Adressierung struktureller Problemlagen, finden Sie hier:

- [Stellungnahme](#) der AG SBV (gemeinsame Stellungnahme mit den Wohlfahrtsverbänden, BAG SB, VZBV)
- [Stellungnahme](#) des Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e. V.

Den Referentenentwurf des Finanzbildungsstärkungsgesetzes finden Sie [hier](#).

Studie stellt Finanzbildungsinitiative schlechtes Zeugnis aus

Parallel zur Veröffentlichung des Referentenentwurfs zum Finanzbildungsstärkungsgesetz und der Finalisierung der Finanzbildungsstrategie des Bundes übt Prof. Thomas Höhne von der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg harsche Kritik an der Ausgestaltung der Finanzbildungsinitiative des Bundes.

Die von Attac Trägerverein e. V. und der Otto-Brenner-Stiftung aufgelegte Studie kritisiert unter anderem die parteipolitische Ausrichtung, bei der eine Aktivierung der Bürger*innen für mehr private Altersvorsorge und Investitionen in Aktien in den Vordergrund rückt und langjährig gewachsene Strukturen wie der vom BMUV geförderte [Materialkompass](#) verdrängt werden.

Die Studienergebnisse zum Nachlesen finden Sie [hier](#).

Festival für Finanzbildung in Berlin

In Anlehnung an die Finanzbildungsinitiative des Bundesministeriums der Finanzen und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung fand am 15. Oktober der laut eigener Aussage Deutschlands größte Fachkongress für finanzielle Bildung statt. Die Veranstaltung richtete sich an Lehrende, Sozialarbeit und weitere Multiplikator*innen. Rund 900 Teilnehmende hatten die Möglichkeit sich bei 39 Beiträgen in verschiedenen Veranstaltungsräumen inklusive Seminarschiff auf der Spree zu Projekten, Forschungsergebnissen, Anbietenden und Materialien für finanzielle Bildung zu informieren und auszutauschen.

Die Zusammenstellung der Aussteller*innen und Vortragenden erfolgte über einen Beteiligungsaufwurf Mitte des Jahres und die anschließende Auswahl aus 240 Rückmeldungen durch ein Gremium aus BMF, BMBF, BaFin und Deutsche Bundesbank, wobei unter anderem pädagogische Eignung und Diversifikation ausschlaggebend gewesen sein sollen.

Auch für die Programmpunkte an sich wurden Kriterien angelegt, wie sie bspw. für die Materialien beim Materialkompass der Verbraucherzentrale bereits existieren: Hierzu gehören die Abbildung von kontroversen Positionen, Verkaufs- und Werbeverbot sowie Sachrichtigkeit.

Und tatsächlich zeigte sich das Programm ansprechend vielfältig. So wurden bspw. in einem Seminar mit Kirstin Wulf die Grenzen finanzieller Bildung bzw. dem Vermitteln von Wissen und Handlungsmöglichkeiten gezeigt, wenn die Fähigkeiten zur Selbstregulation

aufgrund von ADHS und anderen neurodivergenten Merkmalen eingeschränkt sind. Unter Verweis auf die Erfahrungen aus dem Kooperationsprojekt „Papierkram“ mit der Schuldner- und Insolvenzberatung in Berlin Lichtenberg, zeigt sie aber auch Strategien, um betroffene Menschen am sogenannten point of performance zu unterstützen: also dann, wenn Briefe geöffnet, ein Haushaltsplan angelegt oder Rechnungen bezahlt werden sollen, konkret unter die Arme zu greifen anstatt „Hausaufgaben“ aufzugeben.

Gleichsam zeigte sich aber bereits zur Eröffnung und auch in einer Reihe weiterer Beiträge insbesondere auf der Hauptbühne ein starker Fokus auf Finanzprodukte und die Börse, vor allem auf individuelle Altersvorsorge in Form von Aktien ETFs. Und an dieser Stelle ist fraglich, ob diese Beiträge im Sinne des Beutelsbacher Konsens Geldanlage und Altersvorsorge tatsächlich kontrovers oder als alleinige Lösung darstellen. Wenn dann noch die Deutsche Börse AG, die an den Handelsplattformen und Abwicklungssystemen verdient, über ihr „Bildungsangebot“ für die Wertpapierbörse wirbt, ist die Ernsthaftigkeit der benannten Teilnahmekriterien stark zu bezweifeln.

Vulnerable Zielgruppen und grundlegende finanzielle bzw. ökonomische Bildung, von der nicht nur finanzstarke Haushalte profitieren würden, in den Vordergrund zu rücken, wird weiterhin nötig sein, um dem Anspruch an eine nationale Finanzbildungsstrategie, die keiner exklusiven Bevölkerungsgruppe vorbehalten ist, gerecht zu werden.

Weitere Informationen zum Festival für Finanzen finden Sie [hier](#).



Fachtag des Präventionsnetzwerks Finanzkompetenz 22.11.2024

Unter dem Titel „Jeder ist seines Glückes Schmied? Weiße Flecken in der Finanziellen Bildung“ wirft das Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz einen kritischen Blick auf die laufende Finanzbildungsinitiative des Bundes. Gemeinsam mit den Teilnehmenden aus der Bildung, Sozialen Arbeit, Wissenschaft und Politik sollen die folgenden Fragen diskutiert werden:

- Welche überholten Rollenbilder prägen die Finanzbildung?
- Warum geraten vermehrt junge Menschen in kritische finanzielle Situationen und was ist zu tun?
- Wie können wir Verbraucher*innen schützen und stärken?
- Wer bietet aktuell unter welchen Bedingungen finanzielle Bildung an?
- Wo liegen die Grenzen der Eigenverantwortung, wo ist Verbraucher*innenschutz unverzichtbar?
- Welche weißen Flecken hat die Finanzbildungslandschaft, wo müssen wir gegensteuern?

Ort: Berlin, Landesvertretung Nordrhein-Westfalen
Kosten: 95€ bzw.
60€ (für Vereinsmitglieder)

Näheres dazu finden Sie [hier](#).



Finanzkompetenz zum Frühstück 03.12.2024

Die Vortragsreihe des Präventionsnetzwerks Finanzkompetenz setzt sich auch im Dezember 2024 fort. In einem kurzen Online-Meeting am 03. Dezember von 9:00-10:00 Uhr geht es diesmal um das Thema „Reden mit – statt über - Klarna“. Hierzu wird Mirian Breuer, Mitarbeiter bei Klarna Einblicke zum Zahlungsdienstleister liefern.

Ort: Online
Kosten: kostenlos

Näheres dazu finden Sie [hier](#).

Stellenmarkt

Für einen wichtigen Bereich der Sozialen Arbeit braucht es kompetente Fachkräfte! Auf der Website der BAG Schuldnerberatung e.V. finden sich bundesweit ausgeschriebene Stellen.

<http://www.bag-sb.de/berater/stellenmarkt/>

Liebe Grüße aus Erfurt!



Oktober 2024

Fachberatungsstelle – Fachbereich Schuldenprävention